



MEDIENMITTEILUNG ERÖFFNUNG SPACE EYE

Sperrfrist: Freitag 15. September 2023 16 Uhr

Uecht bei Bern, 15. September 2023

Das Space Eye Observatorium für Weltraum und Umwelt im Naturpark Gantrisch bei Bern öffnet seine Türen für Besucher ab dem 23. September 2023

Das Space Eye öffnet ab 23. September seine Türen für die Öffentlichkeit. Der Ticketverkauf ist gestartet. Zur Eröffnung hat die Stiftung Sternwarte Uecht vor dem Betriebsstart rund 400 Vertreter aus dem Partnernetzwerk und der Lokalbevölkerung auf die Uecht eingeladen.

Der Leuchtturm des Tessiner Architekten Mario Botta im Naturpark Gantrisch steht bereit

Der Naturpark Gantrisch gewinnt mit dem multimedialen Space Eye ein Leuchtturmprojekt. *«Wir sind dankbar, dass wir das Space Eye im Naturpark Gantrisch errichten durften.»* meint der Projektbotschafter Claude Nicollier zur Eröffnung des Space Eye. *«Der Ort ist ideal, um in Ruhe zu reflektieren, wie wir unsere Verantwortung zum Erhalt unseres wunderschönen Planeten und bisher einzigen Lebensraumes Erde wahrnehmen wollen.»*

Wer auf die Uecht geht wird staunen: Der markante Turm des Architekten Mario Botta bietet einen magischen Anblick, er steht dort, als würde er schon lange hier hingehören. *«Diese natürliche, hügelige und feine Umgebung erforderte meiner Meinung nach einen minimalen Eingriff.»* so der Maestro. Was im Space Eye steckt, erkennt man auf den ersten Blick nicht. Nur eine längere Treppe lässt erahnen, dass man nach den Sternen greift, wenn man in die Tiefe geht.

Ist man im Untergeschoss angekommen, eröffnet sich eine neue Welt. Interaktive Ausstellungsinselfür die Wissensvermittlung geben Einblicke in die Forschung über unser Weltall und die Veränderungen unseres Planeten. Im 8K Planetarium reisen die Gäste mit dem Weltraumsimulator in Überlichtgeschwindigkeit zu fernen Galaxien. Die hochauflösende Projektion über die gesamte

Halbkugel lässt die Zuschauer*innen in das Weltall eintauchen und macht das Space Eye auch als Schlechtwetter Ausflugsziel attraktiv.

Eine Rundtreppe und der Space Lift führen auf die Aussichtsterasse zum grössten Teleskop in der Schweiz. «*Rechtzeitig auf die Eröffnung hin konnte das Teleskop der ASA in Betrieb genommen werden.*» freut sich Thomas Schildknecht, der Vizepräsident der Stiftung. Von der Terrasse aus blicken die Gäste nicht nur in ferne Galaxien, sondern auch auf die historische Willy Schärer Sternwarte, welche renoviert und weiterhin im Betrieb einbezogen wird.

An wen richtet sich das Space Eye?

Das Observatorium für Weltall und Umwelt richtet sich an Interessierte jeden Alters. Ob als Einzelbesucher*in oder in Gruppen. Sowohl astronomieinteressierte wie auch erlebnisorientierte Gäste können sich ihr Erlebnispaket buchen und in die Themen Weltraum und Umwelt eintauchen. Folgende Pakete bieten wir an:

- «**Journey Ausstellungs- und Planetariumsbesuch**»
Für alle Zielgruppen
Jeweils am Samstag- und Sonntagnachmittag
- «**Kids ins Space – Kindernachmittag**»
Speziell für Kinder und Jugendliche
Jeweils am Mittwochnachmittag
- «**Stargaze- Himmelsbeobachtung am Teleskop**»
Für alle Zielgruppen
- Jeden Mittwoch- und Samstagabend
- «**Star Experts – Himmelsbeobachtung für Fortgeschrittene**»
Für fortgeschrittene Astronomieinteressierte
Am ersten oder zweiten Montagabend im Monat

Alle übrigen Halbtage stehen für Schul- oder Studentenklassen, Gruppen oder Vereine, Firmen und Institutionen zur Verfügung. Diese werden individuell über die Website gebucht.

Wie ist das Space Eye entstanden?

Angefangen hat die Initiative mit dem Entwurf einer kleinen Sternwarte neben der historischen Sternwarte von Willy Schärer. «*Die Stiftung wollte einen Neubau errichten mit einem zeitgemässen Teleskop neben der historischen Sternwarte des Stiftungsgründers.*» sagt Andreas Blaser, der Präsident der Stiftung Sternwarte Uecht. Das war vor rund 10 Jahren. Dann hat sich Mario Botta entschieden, dieses Projekt zu realisieren. Die Grundkonzeption wurde geprägt vom Beobachtungsturm und Räumlichkeiten unter der Erde, so dass das Gebäude selbst wohl markant erkennbar ist, das Hauptvolumen aber unsichtbar unter den grünen Wiesen liegt. Über die Zeit hat sich das Projekt schrittweise neu erfunden und ist zum Observatorium für Weltraum und Umwelt transformiert.

Space Eye Netzwerk

Das Space Eye soll mit dem Besucherzentrum und den sich im Aufbau befindenden digitalen Kanälen künftig das Schweizerische Outreach-Zentrum für Astronomie, Weltraumwissenschaft und Nachhaltigkeit werden.

Rund 50 Institutionen sind im Betrieb für die Wissensvermittlung involviert. Darunter viele Forschungsstellen, Ausstellungsbetreiber und Dienstleister.

Namhafte Forschende finden sich auch im **Stiftungsrat**. So etwa der Vizepräsident der Stiftung, Prof. Thomas Schildknecht, gleichzeitig Direktor der weltweit renommierten universitären Sternwarte Zimmerwald. Dann Frau Prof. Kathrin Altwegg, Astrophysikerin, sie war die Projektleiterin des Massenspektrometers, das an Bord der ESA-Raumsonde Rosetta den Kometen 'Chury' vermessen hat. Sie ist eine gewichtige Stimme für die Förderung des Forschungsnachwuchses und insbesondere auch der Frauen in der Forschung. Mit Prof. Silvio Decurtins, Präsident der Internationalen Stiftung der hochalpinen Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat, verbindet sich das Space Eye auch mit der Beobachtungsstation Gornergrat.

Im **Beirat** sind von der Wissenschaft vertreten: Der Rektor der Universität Bern, Prof. Christian Leumann, Prof. Willy Benz als Präsident der Internationalen Astronomischen Union, Prof. Thomas Stocker als Präsident des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung oder Prof. Hans-Rudolf Ott, der Präsident des Albert Einstein Museums. Auch internationale Grössen sind Teil des Stiftungsbeirates wie Prof. Thomas Zurbuchen als ehemaliger wissenschaftlicher Direktor der NASA oder Scott Kelly, NASA Astronaut und ehemaliger ISS Commander.

Rund **50 Finanzierungspartner** haben die Realisierung des Space Eye ermöglicht. Darunter sind der Lotteriefonds des Kantons Bern, die Unternehmer Walter Inäbnit und Hugo Mathys, die Swisscom, die Neue Regionalpolitik Bern, die Ernst Göhner Stiftung, die Gebäudeversicherung und deren Kulturstiftung, die Berner Kantonalbank, die Omega, die Marti AG, die ASA Astrosystems Austria und rund 40 weitere Unternehmungen, Institutionen und Privatpersonen.

Eröffnungsfeier 'Open Days'

Vom 15. – 17. September hat die Stiftung die Netzwerkpartner und Unterstützer auf die Uecht eingeladen. Rund 400 Personen haben die Gelegenheit das Space Eye, vor dem offiziellen Start des Betriebs, zu besuchen und erhalten Informationen aus erster Hand.

Auch der Regierungspräsident Philipp Müller und Regierungsrat und Stiftungsbeirat Christoph Neuhaus sowie Renato Krpoun, Leiter der Abteilung Raumfahrt des SBFI sind mit dabei. Als besonderer Gast ist der Stiftungsbeirat und alt Bundesrat Adolf Ogi mit von der Partie. Sein Telefongespräch von 1992 'Freude herrscht' mit dem damaligen Schweizer Astronauten und heutigen Space Eye Projektbotschafter Claude Nicollier hat mittlerweile Kultstatus erreicht.

Prof. Thomas Zurbuchen, wissenschaftlicher Direktor der NASA bis Ende 2022 und Stiftungsbeirat, setzt sich für eine grössere Rolle der Schweiz im Weltraum und auch für die erhöhte Zusammenarbeit der Forschung mit der Wirtschaft ein. *«In dieser Zusammenarbeit liegt ein grosses Potential für die Weltraumnation Schweiz. Das Space Eye ist als Outreachzentrum prädestiniert, ein wichtiger Teil des schweizerischen Ökosystems der Raumforschung zu sein.»*

Andreas Blaser freut sich über die Eröffnung und die Präsenz der wichtigen Partner sehr. Aber: *«Der Abschluss des Projektes ist der Beginn des Betriebs, die Mission Space Eye beginnt.»*. Das Ziel des Stiftungsrates ist klar: Sicherstellen, dass das Space Eye auch für die Zukunft nachhaltig aufgestellt ist und die Mittel in die künftige Weiterentwicklung der Wissensvermittlung fliessen. Durch spezifische finanzielle Unterstützung soll auch die Zugänglichkeit des Space Eye für Schüler*innen sichergestellt werden. *«Dafür wird das Space Eye seine Partnerschaften weiterhin erweitern und ausbauen.»* so Blaser.

Michael Kropf, Geschäftsführer der Stiftung, freut sich auf den Betrieb. *«Wir freuen uns nach dem erfolgreichen Bauabschluss nun endlich unsere grossen und kleinen Gäste im Space Eye begrüßen zu dürfen. Wir machen alles dafür, unseren Gästen ein galaktisches Erlebnis zu ermöglichen. Dabei setzen wir konsequent auf Wissensvermittlung und Sensibilisierung kombiniert mit tollen Erlebnissen. Sowohl Firmen, Gruppen, Schulen als auch individuelle Gäste und insbesondere auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen und finden ein passendes Erlebnis bei uns im Space Eye.»*

Stiftung Sternwarte Uecht und das Space Eye Observatorium für Weltraum und Umwelt

Die Stiftung Sternwarte Uecht wurde 1982 durch den Gründer Dr.h.c. Willy Schaerer gegründet. Zusammen mit dem Astronomischen Institut der Universität Bern errichtete der Berner Fabrikant und Ingenieur 1951 die Privatsternwarte Uecht.

Neben der historischen Sternwarte des Stiftungsgründer im Dark-Sky-Gebiet des Naturpark Gantrisch wurde in den letzten zwei Jahren das Space Eye realisiert. Es startet seinen Betrieb am 23. September 2023. Im Neubau des Observatoriums von Mario Botta enthalten sind das grösste Teleskop in der Schweiz, ein 8k-High-End-Planetarium, eine interaktive Ausstellung, das Space Labor sowie den Beobachtungsgarten. Zudem führt ein Erlebnispfad mit virtuellen Erlebnisstationen zum Observatorium. Alle Angebote sind auf den ÖV-Fahrplan abgestimmt. Direkt beim Space Eye sind keine Parkplätze vorhanden.

Das Space Eye als Observatorium für Weltraum und Umwelt ist ein Schweizerisches Outreachzentrum für die Wissensvermittlung faktenbasierter Forschung aus der Astronomie, Weltraumwissenschaft und Nachhaltigkeit.

Bilder

Unter dem folgenden Link finden Sie eine Auswahl an Bilder zur Publikation in Zusammenhang mit den Medienmitteilung:

- https://drive.google.com/drive/folders/1VfDIB6PutzXCqYsa1xd_iLleS-mAO1qkF?usp=sharing

Rückfragen

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

- Andreas M. Blaser, Präsident, andreas.blaser@space-eye.ch, +41 79 302'12'61 für übergreifende Fragen zum Projekt
- Michael Kropf, Geschäftsführer, michael.kropf@space-eye.ch, +41 79 477'05'93 für Fragen zum Betrieb
- Friederike Rink, Koordination, friederike.rink@space-eye.ch, +41 79 239'25'33 für Fragen zur Logistik und Interviewkoordination